

# Kinder wollen sich bewegen, riskieren, erleben

Das Poster «Kinder in Bewegung» wirbt dafür, Kindern vielfältige und anregende Bewegungswelten zur Verfügung zu stellen. Es unterstützt Lehrpersonen bei der Begründung ihrer Arbeit, bringt sie mit Eltern ins Gespräch und lädt die Kinder zum Nachmachen ein.

«Hier sind Kinder in Bewegung» signalisiert das Poster und damit die Lehrperson, die es aufhängt. Es zeigt mit 19 Bildern aus Kindergärten und Pausenplätzen, aus Turnhallen und dem Wald, wie vielfältig, freudvoll und intensiv Kinder sich bewegen.

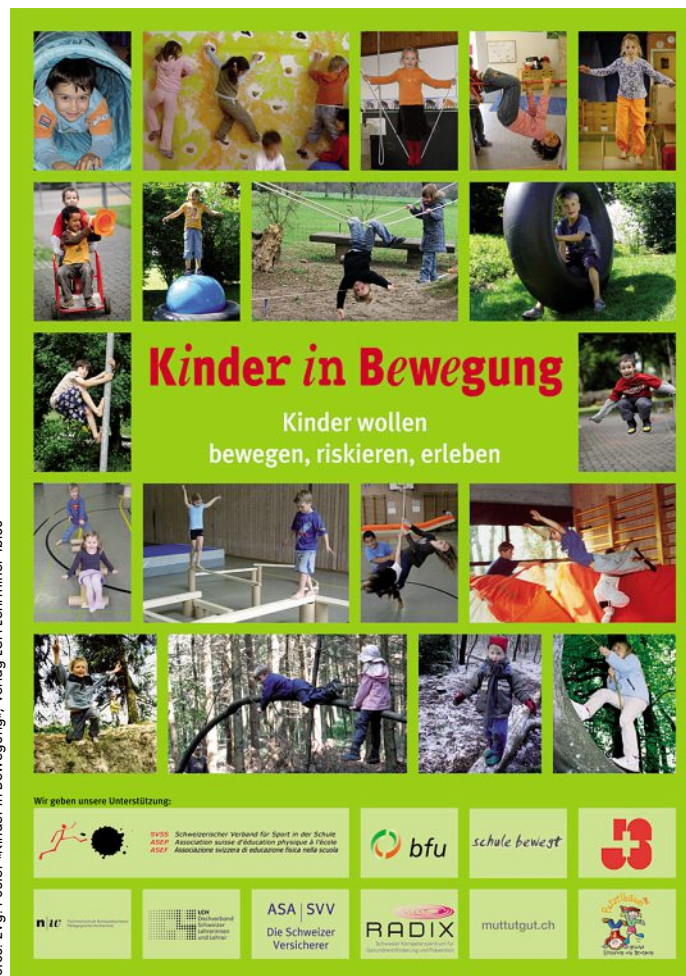
Mit Projekten wie «Mut tut gut», «Purzelbaum» oder «Kinder in Bewegung» hat im Kindergarten und in der Schule seit längerem schon eine Bewegungsförderung Einzug gehalten, die das Bedürfnis des Kindes nach Bewegung und seine Kompetenz im Umgang mit herausfordernden Bewegungsaufgaben ins Zentrum stellt. Die Verantwortlichen dieser Projekte haben sich mit dem Verlag LCH Lehrmittel 4bis8 zusammengetan, um das Poster «Kinder in Bewegung» zu realisieren.

## Freiräume und Anregung anstatt Anleitung

Grundlegend ist für die Macherinnen und Macher die Überzeugung: Kinder brauchen nicht in erster Linie Anleitung zur Bewegung, sondern Freiräume, um ihre Spiel- und Bewegungsfreude entfalten zu können. Die meisten Kinder können sich in einer anregenden Umgebung selber beschäftigen – ohne Anleitung und systematische Begleitung. Sie können sich selber und ihre Grenzen recht genau einschätzen. Sie wollen ihre eigenen Ideen verwirklichen und den Sinn ihres Spiels selber definieren.

## Offene Bewegungssettings

Die Idee zum Poster kam mit dem Buch «Kinder in Bewegung» (Verlag LCH Lehrmittel 4bis8, 2009). Es stellt das Konzept der offenen Bewegungssettings vor und illustriert es mit Einblicken in Kindergärten und Unterstufenklassen. Doch so selbstverständlich diese Form der Bewegungsförderung inzwischen für viele Lehrpersonen geworden ist, so gewöhnungsbedürftig ist sie nach wie vor für Aussenstehende – auch und ge-



Fotos: zVg. Poster «Kinder in Bewegung», Verlag LCH Lehrmittel 4bis8

Einladung zum kreativen individuellen Spielen auf der Bewegungsbaustelle.

rade für Eltern und Behördenmitglieder. In offenen Bewegungssettings dürfen Kinder spontan ihren Bedürfnissen nachgehen: sei es einmal bewegungsfreudig und impulsiv, sei es ein anderes Mal eher träge oder in Gedanken versunken.

Das Material hat nicht einen einzigen bestimmten Zweck, sondern lässt sich vielseitig einsetzen und wirkt gerade deshalb einladend für die Kinder – ohne dass sie Erklärungen brauchen. Offen ist auch die Einstellung der Betreuungspersonen: Sie lassen den Kindern genügend

Zeit für Fortschritte und Entwicklungen, sie lassen sich selber überraschen von den Ideen der Kinder und lassen auch ausgefallene Spiele und aussergewöhnliche Einfälle zu.

In offenen Bewegungssettings machen nicht alle Kinder dasselbe. Die einen sind mutiger oder geschickter und wollen immer neue Herausforderungen ausprobieren, andere mögen es lieber übersichtlich und sind tagelang von derselben Idee angetan. Die einen kreieren immer neue Einfälle, andere lassen sich erst nach einer gewissen Beobachtungs-

**«In offenen Bewegungssettings dürfen Kinder spontan ihren Bedürfnissen nachgehen: sei es einmal bewegungsfreudig und impulsiv, sei es ein anderes Mal eher träge oder in Gedanken versunken.»**

und Abwartezeit davon anstecken. So können die Kinder ihre Kreativität und ihren Willen entfalten, ihre bisherigen Kompetenzen einbringen und für sich selber die nächste Herausforderung entdecken.

#### **Pädagogisch sinnvoll und abgestützt**

Wer sich solche Bewegungsförderung nicht gewohnt ist, runzelt die Stirn oder stellt Fragen. In dieser Situation unterstützt das Poster die Lehrpersonen bei der Begründung ihrer Arbeit: Sichtbar platziert im Kindergarten, im Klassenzimmer, im Schulhausgang oder im Turnhallenfoyer, signalisiert das Poster, dass die Lehrperson nicht bloss einem persönlichen Geschmack folgt, sondern einen weit verbreiteten und pädagogisch sinnvollen Ansatz pflegt. Die auf dem Poster vermerkten Institutionen unterstreichen die Wichtigkeit des Anliegens zusätzlich: Vertreten sind Bewegungsförderung (SVSS, Jugend + Sport, Schule bewegt, Purzelbaum, Mut tut gut), Unfallverhütung (bfu Beratungsstelle für Unfallverhütung, Schweizerischer Versicherungsverband), Gesundheitsförderung (Radix Kompetenzzentrum für Gesundheitsförderung) und Pädagogik (LCH, Pädagogische Hochschule FHNW).

Aber auch die Schülerinnen und Schüler werden Fragen zum Poster stellen. Sie werden wissen wollen, was die Kinder auf den Bildern tun und ob sie das auch einmal ausprobieren dürften. Damit wird das Poster eine dankbare Unterstützung, um die Kinder zu Beginn des Schuljahres an die vielleicht noch ungewohnten offenen Bewegungssettings heranzuführen, um den Ansatz verstärkt weiterzuführen – oder ihn vielleicht erstmals zu erproben.

#### **Impulse für den Freizeitbereich**

In offenen Bewegungssettings ist die Freude der Kinder am gefundenen Spiel und an ihren Erfolgserlebnissen direkt spürbar und ansteckend. Das ist die unmittelbarste Motivation, mit dieser Form von Bewegungsförderung fortzufahren, sobald ihre Vorteile einmal erkannt sind. Und auch für Aussenstehende braucht

es nicht lange, um den Sinn zu erkennen. Erfahrungen von Elternveranstaltungen, bei welchen die Kinder gemeinsam mit ihren Eltern eine Bewegungsbaustelle oder einen Parcours erkunden dürfen, zeigen: Eltern merken, dass ihre Kinder viel mehr können, als sie ihnen bisher zugetraut haben. Sie stellen fest, dass die Kinder gerne an gewagte Situationen herangehen und sie zu meistern wissen.

Geleitet von dieser Erfahrung setzen die Macherinnen und Macher des Posters darauf, dass es Lehrpersonen und Eltern ins Gespräch bringt – auf dass Eltern einen neuen Blick für die motorischen Fähigkeiten und den Spiel- und Bewegungstrieb ihres Kindes entwickeln und dass die Kinder nicht nur im Kindergarten und in der Schule, sondern auch vermehrt in der Freizeit zu anregenden und vielfältigen Bewegungserfahrungen kommen.

Dominique Högger,  
Leiter der Beratungsstelle  
Gesundheitsbildung und Prävention  
PH FHNW

#### **Poster bestellen:**

Das Poster (Format A1, gefaltet auf A4) ist erhältlich bei der Beratungsstelle Gesundheitsbildung und Prävention der PH FHNW,  
E-Mail [iwb.gesundheitsbildung.ph@fhnw.ch](mailto:iwb.gesundheitsbildung.ph@fhnw.ch) (Einzelexemplare kostenlos).

#### **Weiter im Text**

Zum Poster gibt es das Buch «Kinder in Bewegung», Impulse für offene Bewegungssettings im Unterricht von Dominique Högger, Verlag LCH, Lehrmittel 4bis8, 1. Auflage 2009; 90 Seiten, Fr. 49.– (10% Ermässigung für Mitglieder LCH). Zu bestellen unter [www.lehrmittel4bis8.ch](http://www.lehrmittel4bis8.ch)

#### **Weiter im Netz**

[www.muttutgut.ch](http://www.muttutgut.ch)  
[www.purzelbaum.ch](http://www.purzelbaum.ch)  
[www.kinder-in-bewegung.ch](http://www.kinder-in-bewegung.ch)

Die 5. Nationale Purzelbaumtagung vom 12. November 2011 stellt die Risikokompetenz von Kindern ins Zentrum – ein Thema, das sich aus dem Bewegungsspiel der Kinder nicht wegdenken lässt, das aber immer wieder zu Fragen Anlass gibt. Infos und Anmeldung: [www.fhnw.ch/ph/tagungen](http://www.fhnw.ch/ph/tagungen)



**Vielseitig einsetzbares Material fördert Kreativität und regt zu Spiel und Bewegung an.**